

Land hat Geld für mehr Gehalt - aber Nullrunde für Beamte¹

Der hessische Finanzminister Thomas Schäfer (CDU) hat für 2015 eine zweiprozentige Gehaltserhöhung für die Angestellten des Landes Hessen in den Haushalt eingeplant. „Für die Beamten, die etwa zwei Drittel der hessischen Landesbediensteten ausmachen, soll es hingegen eine Nullrunde geben. Das hatte die schwarz-grüne Koalition vereinbart und weiter festgelegt, dass die Beamtenbezüge von 2016 bis 2019 jeweils nur um ein Prozent steigen.“¹ Da vermutlich, wie bei der letzten Erhöhung, 0,2 Prozent in eine Pensionsrücklage fließen, würde die tatsächliche Erhöhung nur 0,8 Prozent betragen.

Bis 2018 würden sich Verluste von fast 20 Prozent gegenüber der Entwicklung der Tarife der Gesamtwirtschaft ergeben. Das würde schon für die Eingangsstufe von A 13 einen Verlust

von ca. 600 Euro im Monat bedeuten. Der Lehrerberuf in Hessen würde entwertet.

Berücksichtigt man die Inflationsrate, stellt man fest, dass das Gehalt der hessischen Beamtinnen und Beamten real, also preisbereinigt, sogar deutlich gefallen ist.

Wollen wir dieser Abwertung unseres Berufes einfach nur zusehen?

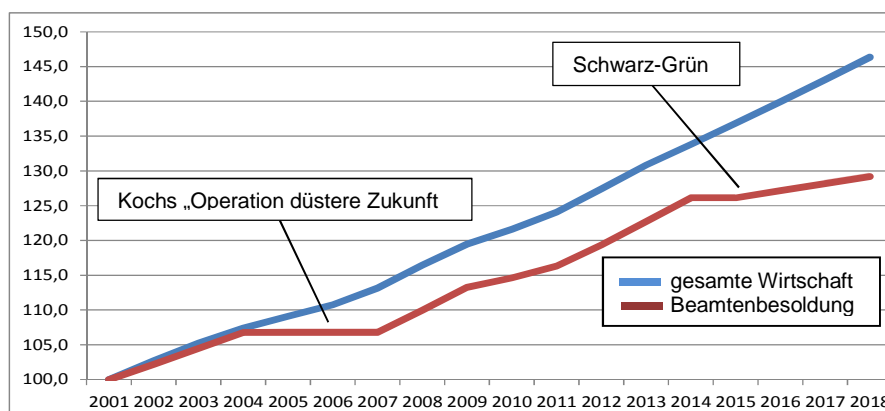
Der GEW Landesvorsitzende Jochen Nagel schließt Streiks für den Fall, dass die Landesregierung ihre Planungen tatsächlich umsetzen will, in einer Pressemitteilung nicht aus.

Die Gewerkschaften haben viele sauber durchgerechnete Vorschläge zur Stärkung der Einnahmeseite des Landes gemacht, die auch zu einer gerechteren Vermögensverteilung im Lande beitragen würden. Zur Haushaltssanierung durch Notopfer für Beamte und Pensionäre gibt es sehr wohl Alternativen! Packen wir es an!

1. Schritt: Lasst uns die Situation in Personalversammlungen diskutieren, wie es in § 47 im Hessischen Personalvertretungsgesetz vorgesehen ist.

Wir stellen gerne Referenten für Kurzreferate auch zu schulrechtlichen Themen.

Entwicklung der Tarife und der hessischen Beamtenbesoldung
am Beispiel A 13 in Prozent – mit Prognose für die Jahre 2015-2018



Quellen: WSI-Tarifarchiv, Statistisches Jahrbuch

Impressum:

Herausgeber: GEW KV Hanau, DGB-Freiheitsplatz 6, 63450 Hanau
Verantwortlicher Redakteur: Heinz Bayer, Landgrafenstraße 6, 63452 Hanau
Druck: Imprinta, Obertshausen

¹ Frankfurter Rundschau vom 09.10.2014